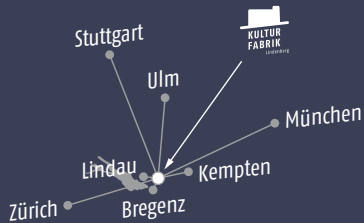


VERBAUTE BIOGRAPHIEN

KÜNSTLER IN DER NS-ZEIT
MIT BILDERN U.A. VON KANDINSKY, KOLLWITZ, KOKOSCHKA UND MARC

SAMSTAG, 20. JULI 2019 BIS
SONNTAG, 27. OKTOBER 2019



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr, montags geschlossen

EINTRITT

Sonderausstellung Erwachsene	4 €
Sonderausstellung ermäßigt	3 €
Kombikarte Hutmuseum & Sonderausstellung	7 €
Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre	frei
Schulklassen	frei

FÜHRUNGEN

Termine für Sonderführungen in der Ausstellung werden unter www.deutsches-hutmuseum.de und www.lindenberg.de bekannt gegeben.

AUSSTELLUNGSORT

Kulturfabrik Lindenberg / Deutsches Hutmuseum
Museumsplatz 1 / 88161 Lindenberg / Tel. +49 (0) 8381 / 92843-20
kulturfabrik@lindenberg.de / www.lindenberg.de

Wassily Kandinsky



VERBAUTE BIOGRAPHIEN KÜNSTLER IN DER NS-ZEIT

Samstag, 20. Juli 2019 bis
Sonntag, 27. Oktober 2019

VERNISSAGE

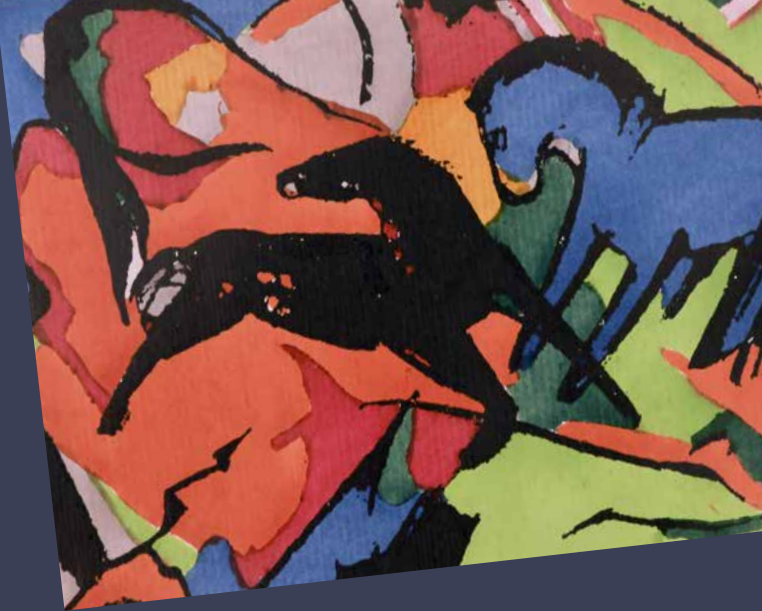
Freitag, 19. Juli 2019, 18 Uhr

VERBAUTE BIOGRAPHIEN

Wer heute Namen wie Wassiliy Kandinsky, Franz Marc, Käthe Kollwitz oder Otto Dix hört, hat Bilder großartiger Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts vor Augen. Gemein ist ihnen, dass sie Vertreter oder gar Begründer wichtiger Kunstströmungen sind. Gemein ist ihnen aber auch, dass sie in der NS-Zeit zu den sogenannten „entarteten“ Künstlern zählten. Expressionistische Malerei, Dadaismus, Kubismus – eigentlich jede Form moderner Kunst – wurde durch die menschenverachtende nationalsozialistische Ideologie gebrandmarkt als abartige, kranke – eben „entartete“ Kunst. Die diffamierten Werke wurden aus deutschen Museen konfisziert, verkauft und zum Teil verbrannt. Über 20.000 Kunstwerke waren betroffen, und den Künstlern wurde damit ihre Daseinsberechtigung abgesprochen, ihr Lebenselixier genommen.

Das Deutsche Hutmuseum thematisiert mit der Ausstellung „Verbaute Biographien“ die Schicksale hinter den Bildern, zeichnet den Lebensweg der Künstler nach und lässt dabei die berühmten Vertreter, aber auch die Vergessenen zu Wort kommen. Unter den Verfolgten waren auch Westallgäuer Künstler, denen ebenfalls ein Bereich in der Ausstellung gewidmet ist. Diese Künstler wie Netzband, Jacob und Websky reihen sich ein neben denen der Blaue Reiter-Maler wie Marc und Kandinsky und BRÜCKE-Malern wie Pechstein oder Heckel. Gleichberechtigt daneben steht Hans Gassebner aus Blaubeuren, der zur „verschollenen Generation“ zählt: Hier hatte der künstlerische Weg gerade erst angefangen und wurde durch den nationalsozialistischen Terror gegen die freie Kunst jäh gestoppt. Danach konnte häufig nicht mehr an Erfolge von früher angeknüpft werden.

Dank der Leihgabe einer hochkarätigen Privatsammlung ist es dem Deutschen Hutmuseum möglich, eine große Bandbreite an Geschichten zu erzählen. Mit über 40 Gemälden, Zeichnungen, Gouachen, Graphiken und Lithographien bebildern wir das Leben der Künstler und ihre Anknüpfungspunkte an dieses dunkle Kapitel der Kunstgeschichte.



Franz Marc



Käthe Kollwitz



Hans Gassebner